

„Im Personalmanagement läuft es auf hybride Szenarien hinaus“

Nach und nach wird die klassische ERP-Lösung für den Personalbereich durch SuccessFactors abgelöst. Stefan Heins, Vorstand der Circle Unlimited, spricht über die Herausforderungen und Vorteile der cloudbasierten Lösung.



*Stefan Heins, Vorstand
der Circle Unlimited:*

„Es ist deutlich erkennbar, dass sich jeder Personalbereich mit dem Thema SuccessFactors beschäftigt und auch die Vorteile erkannt hat.“

Bildquelle: Circle Unlimited

Von Christian Raum

S@PPORT: Wie nehmen Ihre Kunden bisher das Thema SuccessFactors an?

Stefan Heins: Inzwischen ist allen Kunden klar, dass über kurz oder lang kein Weg an SuccessFactors vorbeiführen wird, auch wenn SAP zukünftig für On-Premise-Kunden eine neue HCM-Lösung anbieten will. Ich habe aber nicht das Gefühl, dass sich unsere Kunden besonders schwertun. Es ist deutlich erkennbar, dass sich jeder Personalbereich mit dem Thema SuccessFactors beschäftigt und auch die Vorteile erkannt hat. Das gilt für alle Branchen.

S@PPORT: Was bedeutet ein Wechsel für die Unternehmen?

Heins: Zunächst müssen die Unternehmen und Anwender natürlich eine gewisse Bereitschaft mitbringen, die personenbezogenen Daten der Mitarbeiter auf einer Cloud-Plattform zu managen. Das ist aber für die meisten heutzutage kein so wahnsinnig großes Thema mehr. Die SuccessFactors-Angebote, die sich nicht um Personalabrechnung drehen, will man schon sehr gerne einsetzen. Das Thema Bewerbermanagement im klassischen HCM ist auch nicht so komfortabel, dass man daran unbedingt lange festhalten möchte. Denn mit SuccessFactors sind auch viele Selfservice-Angebote verbunden, sodass sich der Mitarbeiter in Teilen selbst administrieren kann. Das gelingt natürlich in einer modernen Cloud-Lösung besser als in der klassischen HCM-Lösung.

S@PPORT: Das Thema Bewerberakte wird zunehmend wichtiger, auch vor dem Hintergrund der DSGVO?

Heins: Das ist richtig! Viele Unternehmen haben bisher keine richtige Bewerberakte. Die DSGVO ist tatsächlich ein starker Treiber für den Wandel. Denn mit einer Bewerberakte liegen die Daten nicht mehr in irgendwelchen File-Systemen oder E-Mail-Postfächern, bei denen es natürlich sehr schwierig ist, innerhalb der geforderten Fristen die personenbezogenen Daten auch wieder zu löschen.

Sobald alles in eine strukturierte Bewerberakte und somit einen klaren Prozess geht, werden die Daten zum Beispiel bei einer Absage auch ordnungsgemäß gelöscht. ▶

S@PPORT: Wie wichtig ist die Integration der Prozesse?

Heins: Ein ganz entscheidendes Thema. Letztendlich kommt es aber bei allen Prozessen immer noch auf eine vernünftige Integration in die weitere kaufmännische Abwicklung an. Nur eine Cloud-Lösung zu buchen, heißt ja nicht, dass man hinterher integrierte Geschäftsprozesse hat. Gerade, wenn man noch weitere Lösungen On-Premise im eigenen Hause betreibt, muss das Augenmerk darauf liegen, wie man diese beiden Welten sinnvoll in eine integrierte Gesamtlösung bringt.

S@PPORT: Und wie funktioniert das? Wie entscheiden die Anwender welche Funktionen sie in den alten Systemen lassen und welche sie mit in die SuccessFactors-Cloud nehmen?

Heins: Da gibt es viele Unterschiede, wichtig ist, dass wir das ganz individuell anpassen können. Die Bereitschaft zu einer Cloud-Lösung ist zwar inzwischen da, aber das Feedback vieler Kunden ist auch, dass sie immer noch beabsichtigen, einen Kern der Personalabrechnung im ERP zu belassen. Sodass es eher auf hybride Einsatzszenarien hinausläuft. Zwar möchte man möglichst alle neuen

Ideen und Möglichkeiten von SuccessFactors nutzen, aber die Personalabrechnung wollen viele Anwender mit allen dafür benötigten Informationen weiterhin in ihrer ERP-Lösung On-Premise-basiert belassen. Einige Kunden haben uns mitgeteilt, dass sie das gesamte SuccessFactors lizenziert haben, aber die Entgeltabrechnung auf S/4-HANA belassen wollen.

S@PPORT: Machen hybride Lösungen den Personalbereich unnötigerweise komplizierter?

Heins: Nein, gar nicht. Es muss nur in einem Betriebsszenario genau konzipiert und geplant werden. Der Kunde muss immer wissen, was auf welcher Plattform läuft, und wie diese Komponenten zusammenpassen. Wir haben uns bei Circle Unlimited schon früh mit den Veränderungen und Prozessen im SAP-Umfeld auseinandergesetzt, sodass wir von der zur Verfügung stehenden Technologie breit aufgestellt sind, um diese Dinge mit oder ohne SAP-Cloud-Plattformen zusammenzubringen. Wir bieten einzelne Lösungsbestandteile cloudbezogen an, zum Beispiel elektronische Unterschriften oder ESS- und MSS-Anwendungen, aber auch eine Integration in die Prozesse und Unternehmensabläufe,

die im eigenen SAP oder S/4HANA abgebildet werden. Für uns heißt das natürlich, für den Anwender möglichst transparente Integration zu schaffen, so dass er weder merkt noch wissen muss, ob er gerade einen cloudbasierten Dienst oder einen On-Premise-basiert Dienst nutzt.

S@PPORT: Sehen und merken die Anwender an den Arbeitsplätzen etwas davon, ob sie in der SuccessFactors-Cloud arbeiten oder im On-Premise-ERP?

Heins: Ich denke für den Endanwender sollte das egal sein. Es muss eine nahtlose Integration mit Single-Sign-on-Szenarien geben, um für den Anwender diese Grenzen aufzulösen. Wir setzen hierbei stark auf Fiori-Apps in SAP UI5, um gleiches Look-and-feel über alle Prozesse zu ermöglichen. Wir sehen immer noch sehr großes Potenzial, die Dinge, die wir durch einen integrativen Ansatz jahrelang erfolgreich im HCM gestalten konnten, auch in die Cloud-Welt zu bringen. Um dort auch ein SuccessFactors-Angebot um eine Integration in die Backend-Prozesse zu erweitern, beispielsweise um Vertragsangebote zu erstellen oder eine Einstellung durchzuführen. Kernkompetenz von SAP. (cr) @

Die **Circle Unlimited AG** mit Sitz in Norderstedt bei Hamburg ist Lösungsspezialist für Dokumenten- und Vertragsmanagement im SAP- und Microsoft-Umfeld. Die Software ist branchen- und unternehmensweit (u.a. in Personal, Recht, Einkauf, Leasing) einsetzbar und optimiert die Geschäftsprozesse. Circle Unlimited kann auf fast 20 Jahre Beratungserfahrung in Digitalisierungsprojekten zurückblicken. Zu den nationalen und internationalen Referenzen gehören u.a. Bertelsmann, die Charité, Esprit, T-Systems, Velux und Volkswagen.

Das Dokumenten- und Vertragsmanagement von Circle Unlimited automatisiert administrative Prozesse und Routinetätigkeiten wie

die Dokumentenerstellung, -ablage und -suche. Höchste Sicherheit der sensiblen Daten gewährleisten hierbei die revisionssichere Speicherung in digitalen Akten und differenzierte Zugriffsrechte. Dank vollständiger Integration in SAP- und Microsoft-Systeme werden Dokumente nicht nur für sich allein gemanagt, sondern im Zusammenhang mit Vertrags-, Kosten- und Buchungszusammenhängen abgebildet.

Auch auf aktuelle Compliance-Vorschriften und gesetzliche Vorgaben wie DSGVO oder IFRS 15/16 gehen die Lösungen ein – und tragen so maßgeblich zur Steigerung der Effizienz und Transparenz im Unternehmen bei.

Das Software-Design ist nutzerorientiert: die Lösungen lassen sich wahlweise über SAP-System- oder Web-Oberflächen sowie Mobile Devices bedienen, sind barrierefrei und in vielen Sprachen erhältlich.

